Alt, aber zu schade für die Halde

Klarschiff im Keller und im Kleiderschrank: Mit vollem Kofferraum zum Sozialkaufhaus

Oberstes Prinzip lautet: „Möglichst nichts wegwerfen, sondern noch verwerten"

SA
21.04.10

SOEST ▪ Die Couch war einmal todschick, doch nun ist sie aus der Mode gekommen. Schade eigentlich, denn das Sitzmöbel ist picobello und noch prima in Ordnung. Ein Fall für das Sozialkaufhaus Rümpelstielzchen. Wer sich daheim neu einrichtet, das alte Sofa und die nicht mehr angesagten Sessel loswerden möchte, ist im Laden des Soester Entwicklungsnetzes an der richtigen Adresse. „Die Sachen müssen aber heil, sauber und funktionstüchtig sein", hebt Antje Pfeffer, Leiterin des Marktes, hervor.

Allerdings: Was abgegeben wird, muss auch gefragt sein. Das bedeutet im Klartext: Weil wuchtige Eichen-Schrankwände kaum noch Liebhaber finden und eines dieser üppigen Prachtstücke im Sortiment erfahrungsgemäß völlig ausreicht, ist für ein zweites unverwüstliches Ungetüm kein Platz im Bestand. „Wir müssen auch auf die Vermarktungsmöglichkeiten achten", erklärt Antje Pfeffer. Das oberste Prinzip aber laute: „Möglichst nichts Gutes wegwerfen, sondern noch verwerten."

„Noch prima in Ordnung." Peter Alexander nahm Kinderwagen und Schaukel entgegen.

Alles gratis bei der Restebörse

Dort gibt's den Hausrat komplett aus zweiter Hand. Gerade jetzt, im Frühjahr, herrscht Hochbetrieb an und im Secondhand-Shop: Die Leute räumen nach dem langen Winter auf. Sie raffen die Garderobe zusammen, die nicht mehr aktuell oder zu eng ist. Oder sie gönnen sich eine neue Garnitur für die gute Stube. Viele laden das Auto voll, verstauen Tüten, Säcke, Körbe im Kofferraum, und ab geht's zum Hagenpark im Südosten. Dort öffnete vor knapp drei Jahren das Sozialkaufhaus seine Pforten. Alles, was dort steht und liegt, hat schon viele gute Dienste geleistet, ist noch bestens zu gebrauchen und einfach zu schade für den Mülleimer.

Die Menschen lieber sinnvoll beschäftigen, als sie alleine zu Hause sitzen lassen:

Das ist der Ansatz des Entwicklungsnetzes. Rümpelstielzchen bietet Männern und Frauen eine Chance, sich fit für den Arbeitsmarkt zu machen (siehe Infokasten).

„Wir haben zurzeit Unmengen von Textilien", schildert Antje Pfeffer. Das zeigt: Viele haben sich von den ersten Sonnenstrahlen inspirieren lassen und Klarschiff im Kleiderschrank gemacht. Die Winterpullover räumt das Kaufhaus-Team erst einmal weg für kalte Tage. Shirts und Shorts für die sonnigen Wochen kommen aber in die Regale und finden meistens guten Absatz. Das gilt auch für den Hausrat, vom Kaffeelöffel bis zur vollständigen Küche.

Was sich beim besten Willen nicht verkaufen lässt, landet in der Verschenkhalle, dort dürfen sich die Kunden alle paar Monate zum Nulltarif bedienen. Die nächste Restebörse läuft vom 5. bis 7. Mai. Ladenhüter füllen auch schon einmal die Krimskramskiste für Kleinteile. Die steht draußen vor der Tür und lockt zum Stöbern und Schnäppchenmachen.

„Hin und wieder abzulehnen und die Leute wegzuschicken, das ist unser schwierigster Part", verdeutlicht Antje Pfeffer. Sie macht aber klar: „Eine Liege, die einen Riss hat, können wir nicht annehmen." Auch für einzelne Teller oder Tassen eines edlen Kaffeeservices könne sich kaum ein Kunde erwärmen, der sich suchend in der Ausstellung umsehe. Kindersitze beispielsweise müssten unbedingt den Sicherheitskriterien entsprechen. Da ist Fingerspitzengefühl gefragt. „Wir versuchen, im Gespräch mit den Kunden Verständnis zu wecken", erläutert die Sozialkaufhaus-Leiterin. Sperrige Teile hole Rümpelstielzchen auch zu Hause ab. Am bequemsten ist es, schnell ein Foto per E-Mail zu schicken. ▪ **Köp.**

E-Mail: sozialkaufhaus@senev.de.

Die alte Küche entspricht vielleicht nicht mehr dem neuesten Schick, sie ist aber praktisch und noch gut zu gebrauchen. Enrico Trotzky wienert die Schränke, die später in der Verkaufshalle des Gebrauchtwaren-Marktes stehen. ▪ Fotos: Dahm

Ganz schön schräg das grasgrüne Golfkleid. Antje Pfeffer, Leiterin des Sozialkaufhauses, mag solche verrückten Hingucker.

Alles aus zweiter Hand

SA 21.4.10

Das Sozialkaufhaus Rümpelstielzchen ist kein gewöhnlicher Laden. In dem Markt, den das Soester Entwicklungsnetz (SEN) mit finanzieller Unterstützung durch die Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) im Soester Hagenpark, Lange Wende 20, einrichtete, werden Artikel aus zweiter Hand zu günstigen Preisen angeboten. Zum Sortiment gehören gebrauchte Möbel, Textilien, Elektrogeräte, Spielzeug und vieles mehr. Dienstleistungen im Bereich der Haushaltsauflösung, Abholung, Wiederverwertung und Entsorgung bieten ein zweites Standbein. Das Projekt dient sowohl der Integration von Langzeitarbeitslosen als auch der Unterstützung von einkommensschwachen Haushalten. Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr, Telefon 02921/350040 (gegebenenfalls häufiger versuchen)